

Entlassungsliste verkürzen

IG Metall will Kündigungen bei LMC minimieren

Sassenberg. In den letzten Monaten ist der Markt vor allem für Reisemobile, weniger stark für Wohnwagen, geradezu eingebrochen. Diese Entwicklung betrifft europaweit die ganze Branche und hat auch das Sassenberger Unternehmen LMC/TEC erfasst, teilt die IG Metall in einer Presseerklärung mit.

„Während die Zulassungszahlen in Europa zu Beginn de Jahres nur geringfügig zurückgingen, hat sich der Absatz bei den Herstellern dramatisch verlangsamt. Für die widersprüchliche Entwicklung sind im Wesentlichen hohe Kraftstoffpreise, Klimadiskussionen, eine spürbare Kaufzurückhaltung und zu hohe Bestände im Handel verantwortlich. Als Folge werden Neubestellungen des Handels zu Gunsten des Abverkaufs der Altfahrzeuge zurückgestellt“, erklärt die Geschäftsleitung von LMC.

Neben anderen Faktoren ist nach Ansicht der IG Metall ein Grund für diese Entwicklung, dass in dieser Branche insgesamt Überkapazitäten aufgebaut worden seien, während auf der Nachfrageseite – vor allem auch auf dem für LMC/TEC wichtigen deutschen Markt – seit Jahren Kaufkrafteinschränkungen zu verzeichnen seien. Die gegenwärtig zu hohen Bestände noch unverkaufter Reisemobile und Wohnwagen hätten nach Auffassung der IG Metall und des Betriebsrates – zumal unter Einsatz von Leiharbeit in nennenswertem Umfang –

nicht entstehen dürfen. „Es wäre besser gewesen, frühzeitig auf die Warnungen des Betriebsrates zu hören, statt in der Produktion einfach Gas zu geben“, meint Jürgen Schmidt, der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Münster.

Als Sofortreaktion haben Geschäftsleitung und Betriebsrat durch Einführung von Kurzarbeit die Produktion gedrosselt (WN berichteten). Soweit heute absehbar, müsse sich LMC/TEC allerdings für einen längeren nächsten Zeitraum auf ein niedrigeres Ab-

„Es wäre besser gewesen, frühzeitig auf die Warnungen des Betriebsrates zu hören.“

Jürgen Schmidt

satzvolumen einstellen.

Neben Kosteneinsparungen auf allen Ebenen und in allen Bereichen des Unternehmens sei Personalabbau auch nach Auffassung der IG Metall Münster unvermeidbar. Während aber die Geschäftsleitung von einer Reduzierung um 59 der 490 Mitarbeiter ausgehe, strebe die IG Metall gemeinsam mit dem Betriebsrat an, die geplante Entlassungsliste zu verkürzen. Einige Kündigungen würden überflüssig, wenn man die vorgesehene Auslagerung bestimmter Dienstleistungen unterlasse, argumentieren IG Metall und Betriebsrat. Es finden derzeit Verhandlungen, unter Beteiligung der IG Metall Münster und des Arbeitgeberverbandes,

zwischen der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat statt.

Für diejenigen LMC/TEC-Mitarbeiter, denen betriebsbedingt gekündigt werden müsse, verlangen Betriebsrat und IG Metall einen Sozialplan mit Abfindungsbeträgen. „Die Sozialplanabfindung muss den Betroffenen wirksam helfen, die Zeit der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz überbrücken zu können“, so der Betriebsratsvorsitzende, Heiner Schabhüser.

Zu diskutieren ist nach Gewerkschafts- und Betriebsratsauffassung auch, ob durch die Veränderung von Arbeitszeitregelungen Kündigungen vermieden werden können.

Bei aller Problematik habe das Unternehmen gerade in Anbetracht der auch im Vergleich zum Wettbewerb interessanten Produkte und der motivierten und gut ausgebildeten Belegschaft langfristig aus Sicht der IG Metall gute Perspektiven, sich erfolgreich behaupten und weiter entwickeln zu können.

„Mit der Neuausrichtung und Modernisierung des Produktprogramms zur Saison 2009 wurde die Wettbewerbsfähigkeit der Marken LMC/TEC deutlich verbessert. Dies bestätigte sich bereits auf den ersten Leitmesse in Düsseldorf und in den wesentlichen Exportmärkten. Dennoch ist nicht zu erwarten, dass die Nachfrage insgesamt zeitnah wieder ansteigt“, ist die LMC-Geschäftsführung in ihrer Prognose eher vorsichtig.